

Programm 2007

I. Halbjahr



Die Evangelische Stadtakademie Aachen stellt die Frage nach Sinn, Werten und Orientierung ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie zeigt protestantisches Profil und versteht sich zugleich als Forum für den offenen Dialog. Dabei widmet sie sich aktuellen Themen genauso wie den bleibenden Fragen. Ihr Anliegen ist es, die Urteilskraft der Menschen zu fördern und das Vertrauen in die befreiende Botschaft des Evangeliums zu stärken.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen wird getragen vom Evangelischen Kirchenkreis Aachen und der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen ist Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen bietet Veranstaltungen an, die allen Menschen offen stehen.



Für das Programm zeichnen verantwortlich:

Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent

Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent

Dr. Markus Coeleveld, Pastor für Euregioarbeit

Jürgen Groneberg, Leiter des
Erwachsenenbildungswerks im Kirchenkreis Aachen

Martin Obrikat, Synodalassessor

Erik Schumacher, Pfarrer der Kirchengemeinde
Schleiden/Eifel

Edgar Wasselowski, Vorsitzender des
Gesamtpresbyteriums der Kirchengemeinde Aachen

Alle Angebote im Überblick

Leitbild und Team	2
Krise und Zukunft des Sozialstaates	4
Demografische Entwicklung Mythos und Wirklichkeit	5
Armut in Deutschland – ein Skandal	6
Was ist Gerechtigkeit?	7
Christentum und Islam	8
Gott oder Darwin?	9
Aachener Ärztekanzel	10
Europa und die USA: Zwei westliche Modelle - einer besseren Welt?	12
Wirtschaft zwischen Markt und Staat	15
Dreieiniger Gott und Glaubenspraxis	16
Rose Ausländer – Texte und Musik	17
Auf den Spuren Martin Luthers (Studienseminar)	18
Unsere Unterstützer	19
Information und Anmeldung	20

Bildnachweis:

pixelquelle.de mit Ausnahme von S. 4 (Kinderschutzbund, S.5 Bundesamt für Statistik), S. 15 (EKiR) u. S. 17 (Sago)

Krise und Zukunft des Sozialstaates

Kaum jemand leugnet, dass sich der Sozialstaat in einer tiefen Krise befindet. Aber ist es auch die Krise des Sozialstaates, oder wird dieser nur zum Hauptleidtragenden einer Entwicklung, deren Ursachen ganz woanders liegen? Um welche Sachfragen und Kontroversen es bei der Diskussion darüber geht, macht dieser Vortrag deutlich.

Der Referent stellt Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des Weltmarktes („Globalisierung“), dem demografischen Wandel der Gesellschaft sowie den Strategien einflussreicher Gruppen her und beleuchtet die Hintergründe der verschiedenen „Umbau“-Konzepte. Kernstück des Vortrags ist eine kritische (Zwischen-) Bilanz der rot-grünen wie der schwarz-roten Sozialpolitik, die der Referent für ungeeignet hält, den Wohlfahrtsstaat als Jahrhundertprojekt zu retten. Daher werden Alternativen zur aktuellen Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Steuer- und Familienpolitik erörtert.

Prof. Dr. Christoph Butterwegge leitet die Abteilung für Politikwissenschaft der Universität Köln.

Saal im Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Donnerstag 1. Februar, 19 Uhr

Teilnahmegebühr 5/3 Euro

ESA Nr. 592

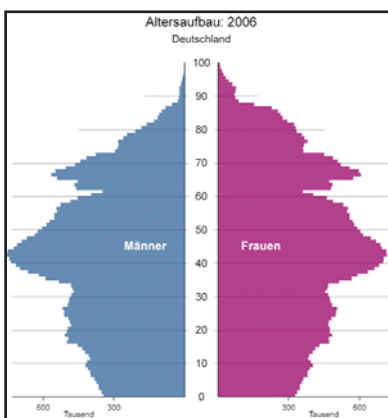
In Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Jülich



Demografische Entwicklung Mythos und Wirklichkeit

Seit Jahren hören wir Horrormeldungen über unsere Zukunft. Sind Rentenkürzungen und Einschränkungen im Gesundheitsbereich wirklich unvermeidbar? Müssen wir uns damit abfinden? Der Referent erläutert pointiert und faktenreich, wie mit Statistik Panik gemacht wird, wie negative Entwicklungen überzeichnet, positive Trends unterschlagen werden, wie geschichtliche Erfahrungen unerwähnt bleiben. Der Blick auf die einflussreichen Nutznießer der „Demografie-Panik“ rundet den Vortrag ab.

Prof. Dr. Gerd Bosbach von der Fachhochschule Remagen hat als ehemaliger Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes neben dem Finanz- und Wirtschaftsministerium auch die wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages statistisch beraten. Er ist damit nicht nur Kenner der Materie, sondern erfuhr auch viel vom „politischen“ Umgang mit Statistiken.



statistischen Bundesamtes neben dem Finanz- und Wirtschaftsministerium auch die wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages statistisch beraten. Er ist damit nicht nur Kenner der Materie, sondern erfuhr auch viel vom „politischen“ Umgang mit Statistiken.

**Saal im Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Donnerstag 15. März, 19 Uhr

Teilnahmegebühr 5/3 Euro

ESA Nr. 593

In Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Jülich

Armut in Deutschland – ein Skandal

Positionen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der Vortrag erläutert die Positionen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur aktuellen Armutsdebatte. Grundlage ist die im Juni 2006 veröffentlichte Denkschrift „Gerechte Teilhabe. Befähigung zur Eigenverantwortung und Solidarität“, mit deren Titel ein Programm formuliert ist: Wer Armut bekämpfen will, muss für Teilhabegerechtigkeit eintreten, für eine möglichst umfassende Integration aller Gesellschaftsglieder. Ferner wird die Diskussion über Armut und Reichtum im Rahmen der Würzburger EKD-Synode vom Herbst 2006 dargestellt, die in ihrer Stellungnahme über die Denkschrift hinaus den Aspekt der Verteilungsgerechtigkeit einfordert.

Dr. phil. Christoph Quarch, Philosoph und Theologe, Chefredakteur Publik Forum, zuvor sechs Jahre Studienleiter des Deutschen Evangelischen Kirchentags.

**Saal im Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Dienstag, 17. April, 19 Uhr
ESA Nr. 594

Teilnahmegebühr 5/3 Euro



Was ist Gerechtigkeit?

„Ein schöner Traum der Menschheit“, antwortet einer der bedeutendsten Völkerrechtler des 20. Jahrhunderts, Hans Kelsen. Für ihn handelt es sich um ein Problem der Lösung von Interessen- und Wertkonflikten und der Rechtfertigung menschlichen Verhaltens.

Doch wie sieht die Lösung aus – in der Sicht Jesu, Platos, Kants, der Moderne? Kann es auf den Schrei nach Gerechtigkeit eine überzeugende Antwort geben? Dieser Frage werden wir nachgehen.



Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

**Gemeindehaus Annastraße
Annastraße 35, Aachen**

Termine:

Mittwoch, 7.3. / 14.3. / 21.3. / 28.3.

jeweils 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 20 Euro für die gesamte Seminarreihe

ESA Nr. 581

Christentum und Islam

Was ist theologisch, was historisch das Gemeinsame, was das Trennende dieser verwandten Religionen (z.B.: differierende Wahrnehmung der Gestalt Jesu Christi, Kirchenspaltung, Aufklärung, Säkularisierung als Phänomene der westlichen Welt, nicht des islamischen Orients)?

Über welche Fragen führen die beiden Religionen einen Dialog – und mit welcher Zielperspektive? Welchen Wirkungskreis, welche politischen Rahmenbedingungen hat der Islam in der westlichen, das Christentum in der orientalischen Welt? Welchen Standpunkt vertreten die christlichen Kirchen im Hinblick auf die wichtigsten Zukunftsfragen beim Thema ‚Europa und der Islam‘?

Bernd Neuser, Leiter der Beratungsstelle für christlich-islamische Begegnung der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen

**Saal im Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Dienstag, 27. März, 19 Uhr

Teilnahmegebühr 5/3 Euro / ESA Nr. 582



Felsendom in Jerusalem

Gott oder Darwin?

Zum Verhältnis von Evolutionstheorie und Schöpfungsglauben

Die Diskussion um die vor allem unter fundamentalistischen Christen in den USA verbreitete Lehre vom „Intelligent Design“ hat die Frage nach dem Verhältnis von Evolutionstheorie und Schöpfungsglauben neu in den Blickpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt.



Im Zentrum der Diskussion stehen dabei Fragen wie: Sind die Erkenntnisse der Evolutionstheorie mit dem Glauben an „Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde“ und die Vorstellung von der Welt als „Schöpfung Gottes“ vereinbar? Worin bestehen die zentralen Erkenntnisse und Aussagen der Evolutionstheorie? Und was meinen Religion und Theologie, wenn von „Schöpfung“ die Rede ist?

Referenten:

Prof. Dr. Jürgen Schnakenberg, Institut für Theoretische Physik, RWTH Aachen

Prof. Dr. Gert Roepstorff, Institut für Theoretische Physik, RWTH Aachen

Prof. Dr. Hermann Spieckermann, Theologische Fakultät der Georg-August-Universität, Göttingen (angefragt)

Prof. Dr. Hennig Stieve, Institut für Biologie II, RWTH Aachen

N.N (Theologe)

Leitung: Dr. Markus Coeleveld

Samstag, 5. Mai, 11 – 17 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Teilnahmegebühr: 20/12 Euro inkl. Mittagessen
ESA Nr. 595

Die Tagung findet in Kooperation mit dem Arbeitskreis Gott und die Welt der ESG Aachen statt.

Aachener Ärztekanzel

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologen und Mediziner unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen, mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Thema: Mit Schmerzen leben

Der leibliche wie der seelische Schmerz gehören zu den Wegbegleitern unseres Daseins. Die Intensität seiner Wahrnehmung, die Ansätze, ihn zu verstehen und zu bewältigen, sagen viel über das Selbstverständnis einer Kultur aus. Welche Möglichkeiten des Umgangs mit dem Schmerz können Theologen und Mediziner heute aufzeigen?

Eröffnungs-Gottesdienst

Predigtthema: Ps. 38,18 („...und mein Schmerz ist immer vor mir.“)

Sonntag 4. März, 11 Uhr, Annakirche

**Pfarrer Edgar Wasselowski,
Gemeindepfarrer in Aachen**

Die vielen Gesichter des Schmerzes. Zu ihrer Psychosomatik und Psychoanalyse

Sonntag, 11. März, 18 Uhr Annakirche

Thomas Auchter, Psychotherapeut, Aachen

ESA Nr. 583



Chancen und Grenzen von Schmerztherapien

Sonntag, 18. März, 18 Uhr, Annakirche

Dr. med. Dorothea von der Laage, Leiterin der Schmerzambulanz des Universitätsklinikums Aachen

ESA Nr. 584

Abschlussvortrag zu Offenbarung 21,4

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Sonntag, 25. März, 18 Uhr, Annakirche

Pfr. Frank Ertel, Leiter der Telefonseelsorge und Notfallseelsorge im Kirchenkreis Aachen

ESA Nr. 585

Der Eintritt bei allen Vorträgen der Reihe „Aachener Ärztekanzel“ ist frei.



Europa und die USA: Zwei westliche Modelle - einer besseren Welt?

Das große US-amerikanische Selbstbewusstsein ist weitgehend europäischen Ursprungs: es gründet in christlichen Erneuerungsbewegungen und in der Aufklärungsphilosophie des 18. Jahrhunderts. Doch die geschichtlichen Erfahrungen der letzten zwei Jahrhunderte stellen sich in europäischer Sicht anders dar als in den Augen der Amerikaner.

Während sich Europa, forciert durch Napoleon, in einander miss-trauende Nationen spaltete, von denen später die beiden Weltkriege ausgingen, entwickelte sich in den USA ein souveränes Nationalgefühl. Während die religiösen Überzeugungen in Europa zur Privatsache wurden, werden sie im öffentlichen Bewusstsein und damit auch im politischen Leben der USA demonstrativ in den Vordergrund gerückt.



Was charakterisiert, was stimuliert the american way of life, in der historischen Dimension und in der heutigen Form? Gibt es ein alternatives europäisches Modell?

Alle Veranstaltungen finden statt in Kooperation mit der RWTH.

Veranstaltungsort ist jeweils das Reiff-Museum, Fakultät für Architektur, Schinkelstraße 1 / Templergraben 51, Hörsaal: R5.

Alle Vorträge beginnen um 19 Uhr.

Amerikas Bild von Europa

Dienstag, 5. Juni,

Referent: Prof. Dr. em. Klaus Schwabe, Historiker, RWTH Aachen

ESA 585

Amerika im Herzen eines Europäers

Dienstag, 12. Juni

Referent: Dr. habil. Werner Kremp, Direktor der Atlantischen Akademie, Kaiserslautern

ESA 586

'God's own country'¹ - der christliche Hintergrund des amerikanischen Selbst- und Sendungsbewusstseins

Dienstag, 19. Juni

Prof. Dr. Ludwig Deringer, Amerikanist, Institut für Anglistik an der RWTH Aachen

ESA 587

Das „neue Europa“ und das „alte Amerika“. Die Geschichte der Todesstrafe in Deutschland, Frankreich und den USA und die Erfindung der zivilisatorischen Tradition Europas

Dienstag, 26. Juni

Prof. Dr. Armin Heinen, Historisches Institut der RWTH Aachen

ESA 588

Der Eintritt bei allen Vorträgen der Reihe ist frei.

Eine kurzfristige Erweiterung der Reihe um zwei Vorträge am 3. bzw. 10. Juli ist möglich.

Aktuelle Informationen dazu:
www.stadtakademie-aachen.de



„Lebendig und kräftig und schärfer“ 31. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Köln

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Köln vom 6. bis zum 10. Juni 2007 wieder sein.

Startschuss werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen.

Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch der interreligiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein.

Mehr Informationen unter www.kirchentag.de.

Anmeldung und Information auch über die Kirchentagsbeauftragten des Kirchenkreises Aachen, Hannelore Riedl und Erhard Wilms:

Hannelore Riedl/Erhard Wilms
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Tel. 0241/453-162
riedl@aachen.ekir.de

31. DEUTSCHER
EVANGELISCHER KIRCHENTAG
6.-10. JUNI 2007 IN KÖLN



Wirtschaft zwischen Markt und Staat

Vortragsreihe des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen in Kooperation mit den Evangelischen Kirchenkreisen Aachen und Jülich, der Evangelischen Stadtakademie Aachen und der Evangelischen Studierenden Gemeinde Aachen

Es geht im Kern immer wieder um die Frage, in welchen Bereichen und in welchem Umfang der Staat in das Marktgeschehen eingreifen soll – sei es, um durch öffentliche Regulierung unerwünschte Marktentwicklungen zu korrigieren, um die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und damit die Konjunktur zu stabilisieren, oder um durch Steuern und Sozialleistungen eine faire Einkommensverteilung herbeizuführen.

Wider die Diktatur der Sachzwänge
- Welche ethischen Richtlinien bestimmen unser wirtschaftliches Handeln?



Nikolaus Schneider

Vortrag: Nikolaus Schneider,
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Diskussion: Prof. Dr. Eberhard Feess,
RWTH Aachen

Donnerstag, 8. Februar, 18.30 – 20 Uhr
Hörsaal II im Hauptgebäude, Templergraben 55

Der Eintritt ist frei.

ESA Nr. 60

Dreieiniger Gott und Glaubenspraxis

Die Trinitätslehre gilt weiterhin als abstrakte Gedankenkonstruktion mit geringer praktischer Bedeutung für das Leben und die heutige Glaubenspraxis. Doch nicht nur Leonardo Boff ist überzeugt: „Der Glaube an den dreifaltigen Gott ist eine Inspiration für unser Handeln.“



Nachbildung der
Dreifaltigkeitsikone von
Rubljev aus dem 15.
Jahrhundert

Das Seminar beleuchtet Grundzüge und Aktualität der Trinitätslehre, deren weitreichende Konsequenzen für das Zusammenleben der Menschen und die Entwicklung jedes Einzelnen eine gründliche Auseinandersetzung verdienen.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen statt.

Referenten:

Prof. Dr. Gisbert Greshake, Freiburg

Prof. Dr. Hermann Deuser, Frankfurt/M.

Leitung:

Dr. Karl Allgaier, Pfr. Martin Obrikat, Jürgen Groneberg

20. April (18 Uhr) - 21. April (18 Uhr)

August-Pieper-Haus

Leonhardstr. 18-20, Aachen

ESA 596

Bitte Programm anfordern!

Rose Ausländer – Texte und Musik

Eine szenische Collage mit Lyrik- und Prosatexten der bekannten jüdischen Dichterin Rose Ausländer, verwoben mit jüdischer Musik, von und mit Isabel Katharina Sandig (Stimme) und Aaron Eckstaedt (Akkordeon und Gesang).

„Wo bin ich?“ Leise betritt Isabel Katharina Sandig den Raum. „Wo bin ich?“ Sie trägt einen alten braunen Mantel, darunter ein schlichtes braunes Kleid, in der Hand einen abgenutzten Koffer. Als Rose Ausländer rezitiert sie deren Texte, bewegt Worte durch den Raum, lacht und tanzt, schreit und läuft, flüstert und hält inne. Sie interagiert und spielt mit Aaron Eckstaedt, der den Weg der Ausländer mit seinem Akkordeon begleitet und mit seiner Mütze und Brille an einen Straßenmusiker im Warschau der 30er-Jahre erinnert. Mal spielt und singt er eine alte jiddische Weise, mal gemahnen seine Instrumentalstücke an Ausländers Heimat



Bukowina, brechen aus in wilden Tanz. Und zwischen den einzelnen Zeilen stehen musikalische Improvisationen, Versöhnliches und schrille Disharmonien.

Isabel Katharina Sandig hat nicht nur bekannte Texte der jüdischen Dichterin aus den Jahren 1927 – 1953 gewählt, sondern auch bisher kaum Wahrgenommenes. Mit Gedichten wie „Unvollendet“, „Die Zeit“ und „Noch bist du da“ wandelt sie auf den Pfaden der Ausländer.

In dieser Innenschau zeigt sie eine neue Seite der Dichterin, die wie Paul Celan Anfang des Jahrhunderts in Czernowitz geboren wird, den Nationalsozialismus mit ihrer Mutter in Kellerlöchern überlebt und 1988 vereinsamt in einem Düsseldorfer Altersheim stirbt. Und doch: „Wirf deine Angst in die Luft!“ ruft Isabel Katharina Sandig ihrem Musiker und Begleiter, dem Publikum und sich selbst zu. Schreiben war für Rose Ausländer Leben, Überleben.

22. April, 18 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen
12/8 Euro

Auf den Spuren Martin Luthers

Studienseminar zu den mitteldeutschen Lutherstätten vom 28. Oktober bis 3. November 2007

Seit fast 500 Jahren tot – und doch besitzt er in seiner unverstellten Sicht der Welt und seiner leidenschaftlichen Liebe zu Gott eine Tagesaktualität, die ihn zu unserem Zeitgenossen macht: der Augustinermönch Dr. Martin Luther. Vor mehr als vier Jahrhunderten veränderte er in seinem Streben nach Wahrheit die Welt.

Mit dieser Studienreise geben wir Ihnen Gelegenheit, nicht nur den Reformator, sondern auch den Menschen Luther und sein Umfeld kennen zu lernen.

Die Reise führt nach Leipzig, Wittenberg, Halle, Klostermansfeld, Eisleben, Mansfeld, Erfurt und Eisenach.



Lutherdenkmal Wittenberg



Lutherhaus in Eisenach

Kurs-Nr.: EB 77/2007

Leistungen:

- moderner Fernreisebus
- 6x Übernachtung in guten Mittelklassehotels
- 6x Halbpension
- Programm incl. Eintrittsgelder lt. Beschreibung
- Insolvenzversicherung

**Leitung: Dr. Hans-Werner Selbach,
Jürgen Groneberg, Gerhard Wiehe**

Bitte ausführliches Programm anfordern!

Die Evangelische Stadtakademie Aachen
wird unterstützt von


Pro · Idee



Buchhandlung
M. Jacobi's
Nachfolger



WEINHAUS
LESMEISTER

Information und Anmeldung:

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Eine Anmeldebescheinigung erfolgt nicht.

Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnahmebetrages erforderlich werden.



Evangelische Stadtakademie Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Telefon: 0241/453-165, Fax: 453 55 65
e-mail: info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de